

Projekt „Männer und Grundschule“ / Universität Hamburg

Maßnahme 1: Studienkompass Lehramt Primar- und Sekundarstufe 1

a. Kurzbeschreibung der Maßnahme

Auf Grundlage der Forschungsergebnisse wurde als Interventionsmaßnahme ein „Studienkompass zum Lehramt Primarstufe und Sekundarstufe I“ entwickelt, der Ende Oktober 2011 online unter <http://studienkompass.epb.uni-hamburg.de> zugänglich gemacht wurde. Dieser soll dem herrschenden Klischee von Grundschularbeit als „typisch weiblich“ und „anspruchlos“ entgegenwirken und männliche Studienberechtigte für das Lehramt in der Primar- und Sekundarstufe I interessieren. Als zusammenhängende inhaltliche Ziele der Intervention wurden definiert: Darstellung der hohen Anforderungen in Studium und Beruf, darüber Ansprache von wissenschaftlich interessierten und leistungsstarken Schüler_innen; Veränderung des Images von Grundschularbeit, dabei Verzicht auf die Dramatisierung von Geschlecht.

b. Mit welchen Akteur_innen (hochschulintern und -extern) sind Kooperationen hilfreich oder nötig?

Hochschulintern: Mit Lehrenden, speziell aus dem Bereich (Grund-)Schulpädagogik; mit dem Zentrum für Lehrerbildung Hamburg. Darüber hinaus wurde der Studienkompass an einigen Schulen im Rahmen berufsorientierender Maßnahmen eingesetzt und evaluiert.

c. Einschätzung der benötigten Ressourcen

Finanzielle Mittel:

- Sehr kostenintensiv
 Durchschnittlich kostenintensiv
 Wenig kostenintensiv

Arbeitszeit:

- Sehr zeitintensiv
 Durchschnittlich zeitintensiv
 Wenig zeitintensiv

d. Ist eine Evaluation sinnvoll? Ja Nein

e. Wie gut hat die Maßnahme funktioniert?

In der Evaluation wurde der Studienkompass überwiegend als hilfreich und nützlich bewertet. Studierende wünschten sich, sie hätten schon vor dem Studium davon erfahren; Schüler_innen zeigten sich überrascht von der Vielfalt der Aufgaben im Lehrberuf. Wichtig ist, Tutor_innen und Lehrende zu Beginn eines jeden Wintersemesters (an der UHH kann das LA-Studium nur im WS begonnen werden) wieder an den Studienkompass zu erinnern und sie zu bitten, ihre Studierenden darauf hinzuweisen.

f. Weitere Hinweise und Tipps

Die technische Seite der Umsetzung ist nicht zu unterschätzen – dafür sollten entsprechende Expertise, Zeit bzw. finanzielle Mittel vorhanden sein. Wichtig ist auch, dass die Seite gut verlinkt ist und über viele unterschiedliche Wege bekannt gemacht wird – über Pressearbeit bis hin zur Auslage von Flyern.